

# Ottendorfer Zeitung

## Amts-Blatt

Bezugspreis:  
Vierteljährlich 1,20 Mk. frei ins Haus.  
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-  
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.  
Erscheint am Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:  
für die fleinspaltige Korpus-Seite oder  
deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil  
für die fleinspaltige Petit-Seite 25 Pfg.  
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags  
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 103.

Sonntag, den 27. August 1911

10. Jahrgang

### Amtlicher Teil.

#### Versteigerung von Nachlassgegenständen.

Sonntag, den 27. August d. J., vormittags 11 Uhr

verschiedene Nachlassgegenstände (2 Schränke, Kommode, sonst. Möbelstücke, Wäsche etc.) meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Versteigerungslokal: Armenhaus.

Ottendorf-Moritzdorf, den 22. August 1911.

Der Gemeindevorstand.

Die unter Garantie der Gemeinde stehende

#### Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

empfiehlt Einlagen mit 3 1/2 % und expediert an jedem Wochentage von 8—11 und von 1—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Die in den ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst. Bächer auswärtiger Sparkassen werden kostenfrei übertragen. Einlagen können geheim gehalten werden.

Das Neueste für eilige Leser.

Bei einer Nachschau in der Rieker Nacht rampte das Dampfschiff Hesse den kleinen schwedischen Dampfer Asterfund. Die Asterfund sank. Die Besatzung wurde gerettet.

In Bientzen (Provinz Posen) stürzte während des Gottesdienstes der Chor ein und begrub 82 Personen unter sich. Davon wurden 23 erdrückt, und 59 erlitten mehr oder weniger leichte Verletzungen. Manuel d'Arrago wurde zum Präsidenten der Republik Portugal gewählt.

#### Berlin und Sachsen.

Ottendorf-Okrilla, 26. August 1911.

Die Einquartierung, welche hier und in umliegenden Ortschaften angelegt worden war, ist nach ungenügend zu sein. Für Kaufmannsdorf und Grünberg ist sie bereits abgelehnt worden. Ob wir hier noch solche erhalten, ist gleichfalls fraglich, bis jetzt sind allerdings noch drei Gemeindevorstände noch nicht benachrichtigt, ob es bei der Ankündigung bleibt. Wahrscheinlich wird aber keine Einquartierung stattfinden, denn dann hätte die erste schon kommen müssen. Schuld daran trägt die Maul- und Klauenseuche! Man kann davon erleben, wie empfindlich diese treffen kann, wenn das Ausbleiben der Einquartierung verhindert die Hoffnung auf stärkeren Umlauf und Verdienst. Zwar heißt es, die Seuche sei erloschen oder im Erlöschen begriffen, dies ist aber noch nicht festgestellt worden. Ob es in den nächsten Tagen eintreten wird und ob die in etwa 14 Tagen noch zu erwartenden Seuchen dann noch kommen werden ist fraglich.

Mit einem Terzetol spielte der Schulchor M. L. beim Heimgang von der Schule. Welche hatte der Knabe geladen, und als der Knabe nicht ordnungsmäßig losging, machte er sich an dem Knabe zu schaffern, wodurch sich ein Schuss entlud und dem Knaben durch die Hand drang. Der Junge mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Tanzbelustigung trifft morgen im Leichhaus und zwar wird die vierte Männerriege des Allgemeinen Turnvereins zu Dresden das nächste Sommerfest feiern. Zu demselben werden auch die Mitglieder und Damen des Turnvereins Joha geladen und an dem Wettbewerb werden sich auch einige hiesige Turner beteiligen. In den Abendstunden findet im Waldpark Ring seitens der Teilnehmer ein Kampfsportfest statt.

Wegen Abhaltung von Schießübungen mit scharfer Munition am 28. und 29. August d. J. von 5 Uhr Vorm. bis 2 Uhr 30 Min. Vorm. und vom 30. August von vorm. 7 Uhr bis 6 Uhr nachm. und am 31. August von 2. September von 7 Uhr Vormittags bis 2 Uhr 30 Minuten Nachmittags

wird das gesamte im Gefahrenbereich des Infanterie-Schießplatzes bei Glausnitz liegende und durch Warnungstafeln kenntlich gemachte Gelände abgesperrt. Das Betreten des abgesperrten Geländes ist mit Lebensgefahr verbunden und daher verboten.

Durch Verordnung des Ministeriums des Inneren ist dem Vorlande der Prinz Johann Georg-Stiftung ehemaliger Kameraden des 107. Regiments in Dresden, Genehmigung zur Veranstaltung einer Geldlotterie im Jahre 1912 nach Maßgabe des vorgelegten Planes erteilt worden.

Verfaultes Obst zu benutzen. Mancher Landwirt und Gartenbesitzer muß es zuweilen erleben, daß ihm der Sturm in einer Nacht so viel Obst von den Bäumen schüttelt, daß es nicht einmal als Futter fürs Vieh verwertet werden kann. In wenigen Tagen ist dann das anbrüchliche Obst verdorben. Schneidet man es aber gleich in Stücken und tut es in einem Kessel mit einem guten Teil Hopfen, etwa ein Drittel soviel (dem Volumen, d. h. dem Maße nach) wie Obst, und kocht es mit Wasser anderthalb Stunden lang, so kann man ein angenehmes Getränk daraus herstellen. Nach dem Kochen läßt man die Flüssigkeit abseihen, setzt Hefe zu, läßt es gären und zieht es nun auf Flaschen ab. Man kann auch Pfäutchen dazu nehmen. Es kann auch eingekampt werden, in welchem Falle warmes, nicht kochendes Wasser darauf gegossen wird, wodurch die Gärung von selbst kommt. Danach ebenfalls auf Flaschen ziehen. Das gibt ein gutes Getränk, das dem Wein sehr gleicht. Schließlich kann man auch einen sehr guten Weinessig daraus machen.

Wegdorf. Die im Grundbuche für Wegdorf Blatt 59 und 77 auf den Namen Karl Eduard Albert Brude eingetragenem Gärtnerei-Grundstücke (Obst- und Spargelplantagen) sollen am 7. Oktober 1911, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Radeberg. Ein mit dem Chauffeur und dem Besitzer besetztes Auto kippte auf der Radeberger-Dresdener Chaussee in der Nähe der Hühnermühle um, wodurch der Insasse herausgeschleudert und verletzt wurde. Der Chauffeur hatte einen Hund ausweichen wollen, wobei das Auto in der zu schiefen Kurve zum Klappen kam. Der Besitzer hatte u. a. einen Armbruch erlitten. Das Auto ist wenig beschädigt, ebenso kam der Fahrer mit dem Schrecken weg.

Dresden Vergiftet aufgefunden wurde vorgestern früh in seinem Laden der Drogerie Hork Dohse, Inhaber der Adler-Drogerie in der Reissener Straße. Was ihn in den Tod getrieben hat, blieb bisher unauflöslich. Er hatte sich mit Opium vergiftet.

Wegen betrügerischen Bankrotts wurde ein Tischlermeister in Remmich bei Dresden in

Untersuchungshaft genommen, nachdem sein zwanzigjähriger Sohn, dem der Vater das Geschäft übertragen hatte, bereits kurz vorher verhaftet worden war.

Gröblich bei Großenhain. Im hiesigen Eisenwerke verunglückte der Arbeiter Weber dadurch tödlich, daß er unter eine herabfallende, 16 Zentner schwere sog. eiserne Kage eines elektrischen Krans geriet. Der Unglückliche war auf der Stelle tot.

Döbeln. Gestern nachmittag in der sechsten Stunde schlug der Blitz in den Holländer Aussichtsturm. In der Gastwirtschaft zum Holländer hatte gerade der Gastwirtverein Zusammenkunft. Mehrere Herren spielten im Garten in der Nähe des Turmes Karten, als das Gewitter ganz plötzlich sich entlud und der erste Blitzschlag in den Turm ging. Er rief ein Stück Ziegelwerk von der Ecke nach Großhainich-Wärth zu ab; den erwähnten Herren flohen Rästel- und Ziegelstücken auf den Spieltisch. Geändert hat der Blitz nicht.

Zwickau. Gestern vormittags 11 Uhr wurde in der Neuen Welt die Große Allgömeine Gartenbau-Ausstellung eröffnet.

Schlag. Die Ehefrau des Tagelöhners Blaschke in Wagnitz stürzte beim Zureichen von Karben so unglücklich etwa 3 Meter vom Deschobden herab, daß sie nach kurzer Zeit verstarb.

Leipzig. Als der 1886 in Freiberg geborene Arbeiter Paul Weinhold in einer hiesigen Kesselschmiede an einer Petroleumlampe arbeitete, explodierte diese plötzlich. Weinhold erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus starb.

Festgenommen wurde gestern ein 80 Jahre alter Bankbeamter von hier, der im vergangenen Jahre zum Nachstele der Filiale der Dresdener Bank in Berlin für 42 000 Mark Effekten unterschlagen hatte und damit nach dem Ausland geflüchtet war. Das ganze Geld hatte der Defraudant auf seinen Reisen

#### Produktenpreise.

Dresden, den 25. August Preise in Mark

Die eingell. ( ) Hfl. bedeuten pro kg, n = netto Dr. M. = Dresdener Marken. I. An der Börse. Weiz (1000n) weiß, 190-193, braun, (74-78) 199-205, feucht, (70-74) 183-186, rot 214 224. Runkel 090-000, Argent 225-230, Amerik weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächf. (70-74) 176-177, ruf. 178-188. Gerste (1000 n) sächf. 160-170, sächf. 180-195, pol. 175-190, böhm. 205-218. Futtergerste 116-124. Hafer (1000n) sächf. 165-172. Mais (1000 n) Einquantine alter 178-182, neuer 000-000, Zaplata gelber alter 146-148, Rindmais, gelb, alt. 145-152, neu, feucht, 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware 160-180, Widen, (1000n) sächf. 168-180, Buchweizen, (1000n) inländ. u. fremd. 180-185. Bienenhonig (1000 n) feine 330—335 mittl. 345-355, Rüböl, (100 n) m. Faß raff. 64. Rapsöl (100 n) (Dresd. Marke) lang 11,50. Feinkuch über Notig. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg (100 n) (Dresd. Mark.), 1. 19,50, 2. 19,00. Futtermehl 12,80-13,20, Weizenkleie, (100 n) ohne Sack, (Dresd. Mark.), grobe 10,00-10,80, feine 8,80-9,20. Roggenkleie, (100 n) ohne Sack (Dresd. Mark.) 14,20 bis 14,40. Feinste Ware

#### Schlachtvieh-Preise.

Dresden, am 24. August. Preise in Mark.

Zg. — Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht. Zum Auftrieb waren gekommen — Ochsen, 4 Kalben und Rüh, 3 Bullen, 1200 Rüh, 64 Schafe, 1887 Schweine, zus. 3128 Stück. Es ergielten für 50 Rilo Ochsen Zg. 32-51, Schg. 70-91 Kalben u. Rüh Zg. 29-47, Schg. 56-80, Bullen Zg. 87-50, Schg. 67-84 Rüh Zg. 40-56, Schg. 70-85, Schafe Zg. 35-48, Schg. 75-90, Schweine Zg. 30-47, 35-62, Schg.

#### Das Lebensschiff.

Wie ein Schifflein auf dem Meer  
Schwebt das Leben überm Tod.  
Oben, unten, ringsumher  
Von Gefahren steht's umdroht.

Eine schwache Bretterwand  
Trennet dich von deinem Grab;  
Eines Hauches Unbestand  
Wiegst dich schaukelnd auf und ab.

Selen Lüste noch so klar,  
Sei die Tiefe noch so still,  
In Gefahr ist immerdar,  
Wer durchs Leben schiffen will.

aufgebraucht. Der Mann war viele Jahre bei der Bank in Stellung gewesen.

Kerchau. Aus Rache über seine Entlassung erschoss der hiesige Fuhrmann Grünberger die 29-jährige Tochter eines Dienstherrn des Besitzers des Dampfjägers, Schuster. Er richtete dann die Waffe gegen sich selbst und lödete sich durch einen Schuß in den Kopf.

Altenburg. Vorgestern Abend gegen 10 Uhr ist auf dem hiesigen Bahnhof der Wagenrücker Viraßel beim Anhängen eines Wagens zwischen die Buffer gekommen und dabei tödlich verunglückt.

#### Wandererlei

„Abgefertigt.“ Auf einer Reichsbank-nebenstelle der Pfalz — wo, soll nicht verraten werden — erschien vor kurzem ein Herr aus Deidesheim in einer geschäftlichen Angelegenheit. Er mußte etwas lang am Schalter warten, weil die Herren Beamten zufällig mit einer dringenden Angelegenheit zu tun hatten. Da wogte der Deidesheimer Herr die Frage: „Wann werde ich nun endlich bedient?“ Darauf die Antwort: „Ich bin kaiserlicher Beamter hier wird überhaupt nicht bedient, hier wird abgefertigt!“ Sprach und fertigte den Mann ab. Dazu bemerkt die „Frankf. Hg.“: Einem unverbürgten Gerücht zufolge soll es, allerdings vor mehr als 150 Jahren einen Herrn gegeben haben, der zwar nicht kaiserlicher Beamter, aber doch immerhin preussischer König war und der keine Scheu trug, sich als ersten Diener des Staates zu bezeichnen. Der Mann war Friedrich der Große, groß zwar, aber doch offenbar mit einem bedauerlichen Manko an Standesbewußtsein behaftet.

„Ächtung!“ Gegen Einwendung von 50 Pfg. in Briefmarken teile ich dem Einsender mit, wie er sich in kurzer Zeit ein beträchtliches Vermögen erwerben kann! So war längst in einem Provinzialblatt zu lesen, Einem ehrjamen Handwerkermeister lockte das Inserat die 50 Pfg. in Briefmarken aus der Tasche; er erhielt dafür den Bescheid: „Sehr geehrter Herr R. R. Machen Sie es gerade so wie ich. Die Dummchen werden nie alle.“

#### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 27. August

Ottendorf-Okrilla.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst

Medingen

Nachm. 1 Uhr Predigtgottesdienst

Nachm. 2 Uhr Unterredung mit der Konfirm. Jugend.

Großdittmannsdorf

Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst

Vorm. 9 Uhr Unterredung mit der Konfirm. Jugend.